

# Pressemitteilung

## Mühlenverein Selfkant ehrt besonders verdiente Mitglieder

Der Verein Historische Mühlen im Selfkant e.V. hatte für seine letzte Versammlung einen besonders freudigen Anlass. Es sollten drei Mitglieder für ihre besonderen Verdienste um die Bewahrung des historischen Mühlenwesens zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt werden.

Die Mitgliederversammlung hatte vor einigen Wochen bereits beschlossen, die Altmüller Heinz Tholen (posthum) und Theo Verbeek sowie Professor Dr. Lutz-Henning Meyer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Nun sollte in einer Feierstunde im Café aan de Mühle in Breberen die offizielle Übergabe der Ernennungsurkunden erfolgen.

Der Vorsitzende Karl-Heinz Tholen begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, insbesondere Altmüller Theo Verbeek. Für den 2018 verstorbenen Altmüller Heinz Tholen begrüßte er dessen Sohn Arndt Tholen. Der Vorsitzende bedauerte, dass Professor Dr. Meyer wegen plötzlicher Erkrankung leider nicht an der Ehrung teilnehmen konnte. Diese werde nach Genesung kurzfristig nachgeholt. Der Waldfeuchter Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen und Beigeordneter Gerd Dahmanns von der Gemeinde Gangelt wurden ebenfalls durch den Vorsitzenden begrüßt.

In seiner Laudatio bezeichnete Geschäftsführer Josef Vraetz Prof. Dr. Meyer als „Vater“ des Mühlenvereins. Er kenne durch seine Tätigkeit bei der Gemeinde Waldfeucht als Untere Denkmalbehörde Herrn Dr. Meyer nun schon satte 40 Jahre. In den rd. 25 Jahren seiner Tätigkeit als zuständiger Denkmalpfleger des Landschaftsverbandes Rheinland für den Kreis Heinsberg sei Herrn Dr. Meyer die Erhaltung der historischen Mühlen immer ein besonderes Anliegen gewesen. Er habe in vielen Gesprächen immer bewusst gemacht, welchen bauhistorischen Schatz der Selfkant mit 4 voll funktionsfähigen Mühlen habe. Ihm mache der Fortbestand dieser „Perlen“ Sorge, da die Generation, die mit dieser Mahltechnik noch Geld verdient habe, im Aussterben begriffen sei. Man sei daher auf das ehrenamtliche Engagement für die Erhaltung angewiesen. Dafür biete sich die Gründung eines Mühlenvereins an. Die langjährigen Mahnungen von Dr. Meyer führten dann wenige Wochen vor seinem Eintritt in den Ruhestand mit einem ersten Treffen für eine Vereinsgründung zum Erfolg. Wenige Monate später konnte dann unter der Leitung von Dr. Meyer die Gründungsversammlung des Vereins Historische Mühlen im Selfkant e.V. im November 2007 stattfinden.

Als Laudator für Altmüller Theo Verbeek betonte Schatzmeister Michael Schmitz, dass Theo Verbeek in einer Müllerfamilie aufgewachsen sei und so von Kindesbeinen an das Müllerhandwerk herangeführt wurde. 1955 schloss dieser die Müllerausbildung erfolgreich ab und übernahm später auch den Betrieb von seinem Vater. Er kenne in seiner Mühle jeden Stein, jeden Balken und jeden Holzkeil persönlich, wisse jedes Geräusch im Räderwerk zu deuten und ggf. zu beseitigen. Bis 2007 habe er das Handwerk noch aktiv betrieben. Das Haarener Mühlenbrot mit dem handgemahlene Mehl aus Theo's Mühle sei weit über die hiesige Region hinaus bekannt gewesen. Als im Jahr 2007 der Mühlenverein ins Leben gerufen wurde, habe Theo bis zum Jahr 2020 die Aufgabe des Mühlenwarts übernommen.

Bei der Ausbildung der Freiwilligen Müller sei er begleitend dabei gewesen und habe aus seiner beruflichen Erfahrung heraus sein Wissen an die Müllerlehrlinge weitergegeben.

Der Idealismus von Theo Verbeek in Bezug auf die Erhaltung seiner Mühle sei beispielhaft. In früheren Jahren sei die Förderlandschaft z.T. sehr mager gewesen, so dass die Hauptlast für die meistens sehr aufwendigen Erhaltungsmaßnahmen an seiner Mühle von ihm getragen wurde. Der Mühlenverein sei froh, in seinen Reihen einen der letzten aktiven Windmüller des Rheinlandes als echten Fachmann und Berater zu haben.

Die Laudatio für den 2018 verstorbenen Altmüllermeister Heinz Tholen nahm der Vorsitzende Karl-Heinz Tholen vor, indem er zunächst auf den gemeinsamen, in Waldfeucht und der Region häufigen Familiennamen ‚Tholen‘, der seinen Ursprung aus der Nordseeküstenregion (Halbinsel Tholen) herleitet. So mag auch die historisch stark ausgeprägte Nutzung der Windkraft an der Nordseeküste einen Hinweis geben auf den Enthusiasmus, mit dem die Menschen in unserer Heimat vor Jahrhunderten Windmühlen errichtet und betrieben haben, und die Pflege dieser alten Kulturgüter auch heute noch fortsetzen.

Als herausragendes Merkmal des jetzt posthumen Ehrenmitgliedes Heinz Tholen stehe aber der an ihn im Jahre 2017 überreichte diamantene Meisterbrief.

Als Müllermeister, der eine Windmühle im Handwerksbetrieb bewirtschaftet, nahm Heinz Tholen schon über Jahrzehnte eine Sonderstellung ein. Während, wie in der damaligen Laudatio vorgetragen, das Müllerhandwerk in der Nahrungsmittelwirtschaft – Backwarenproduktion aufging und die Traditionen heute von der Bäcker-Innung betreut werden, lebte und verkörperte Heinz Tholen die klassischen Meisterkompetenzen für alle spürbar weiter. So zeichnet sich der sprichwörtliche Meister seines Fachs neben den technischen Fertigkeiten in seinem jeweiligen handwerklichen Fachbereich eben auch durch Führungskraft und Verantwortlichkeit gegenüber seinen Mitarbeitern wie auch der Kundschaft aus. Eigenschaften, die nach wie vor tragende Säulen aller Handwerksbetriebe wie auch einer humanen Gesellschaft sind.

Besonders mit diesem ‚Blick-fürs-Ganze‘ habe sich Heinz Tholen in der Gründungsphase und den ersten Jahren des Mühlenvereins in herausragender Weise eingebracht und den Verein geprägt.

Sein Tod im Jahr 2018 war für den Mühlenverein ein herber Verlust.

Zusammen mit den Ehrenurkunden überreichte der Vereinsvorsitzende Blumengebinde.

**Foto: Mühlenverein**

v.l.n.r: Karl-Heinz Tholen, Josef Vraetz, Arndt und Sonja Tholen, Theo u. Mechtilde Verbeek, Michael Schmitz